

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **8 (1921)**

Heft 10: **Sondernummer : Kirchengерäte**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hugo Wagner, legte sein Amt nieder; seine rastlose Tätigkeit von den Zeiten der Gründung des S. W. B. an wurde ihm wärmstens verdankt. Es wurde an Stelle eines Obmannes ein dreigliedriger Arbeitsausschuß gewählt: Hr. Direktor Greuter, Frl. Keller, Hr. Hermans. Dieser hat sich in der nächsten Zeit intensiv mit der Sonder-Ausstellung der Ortsgruppe in der Kunsthalle zu beschäftigen.

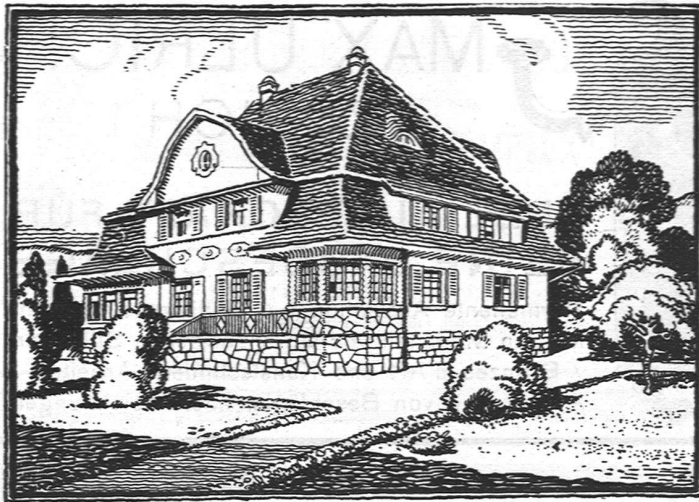
Gewerbemuseum Basel.

Ausstellung: Die Schrift, ihre Anwendung in Kunst und Handwerk. Wir notieren aus der sorgfältig vorbereiteten und interessanten Veranstaltung die Anordnung, wie sie in der Wegleitung (abgefaßt von Direktor Dr. Kienzle) enthalten ist: Raum I: Inschriften auf Stein, Metall und Holz. Raum II: Die Schreibkunst des Mittelalters und ihre Ausläufer. Abbildungen schreibender Evengelisten, Gelehrter, Humanisten und Kaufleute. Abbildungen mittelalterlicher Schreibstuben, Tintengeschirre und sonstiger Schreibgeräte. Typen der europäischen Schreibkunst von der vorkarolingischen Zeit an bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst. Kapitalen, Uncialen, Minuskeln. Die künstlerische Belebung der Schriftseiten. Geschlossenes Schriftfeld und freie Anordnung. Gegensatz von Tonwert und Form. Verhältnis des Schriftfeldes zum Rand. Größengegensätze innerhalb des Schriftfeldes. Die rote Farbe im Buch. (Ruber lat. = rot, Rubricator: der Schreiber, der die roten Auszeichnungen einsetzt.) Rote Initialen. Einschreibung rot geschriebener Zeilen. Farbige Anmerkungen, Überschriften usw. Illumination und Buchmalerei. Filigran-Illumination als Auszierung durch die Feder. Buchmalerei mit

Kataloge

ein- und mehrfarbig, werden sauber und in moderner Ausstattung in kurzer Frist angefertigt in der

Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Sümpliz



BAUGESCHÄFT HANS MEIER NIEDER-GÖSGEN

GEGR. 1892

GEGR. 1892

Übernahme von Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten / Maschinell sehr gut eingerichtet / Stets grosses Holzlager

Prima Referenzen über zahlreich ausgeführte Bauten in allen Grössen, für Private und Industrie-Unternehmen etc.

Werkstätte für

Glaser- und Schreinerarbeiten

H_RCH. KEUL, ST. GALLEN O



Imprägnier-
anstalt
und Sägerei

++
Bahnschwellen

++
Spezialhölzer f.
Bahn-, Brücken- u.
Wasserbau

++
Holzpflaster für
Werkstätten, Fa-
brikräume, Straßen,
Brücken

++
Balken, Bretter
Pfähle, Latten

++
Imprägnierung mit
Teeröl und Triolith
nach den Vorschrif-
ten der Schweizer
Bundesbahnen



MAX ULRICH
ZÜRICH 1

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR
FEINE BAUBESCHLÄGE**

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen

BÜRO-MÖBEL

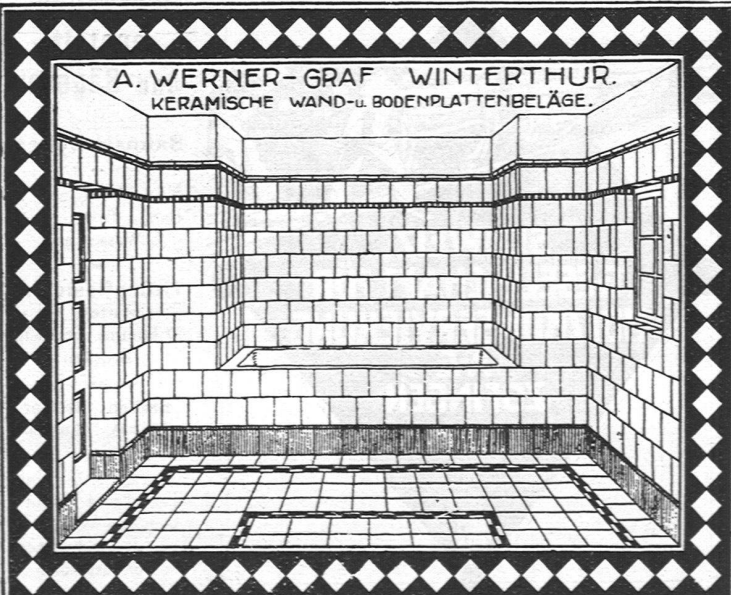
SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registraturen für
BANKEN

Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken

Pfeiffer & Brendle
vormals HERMANN MOOS & Co.

Löwenstr. 61 Zürich 1 Löwenstr. 61



A. WERNER-GRAF WINTERTHUR.
KERAMISCHE WAND- u. BODENPLATTENBELÄGE.

Pinsel, Deckfarben und Blatt- oder Muschelgoldauftrag. Miniatur, Miniaturen von minium lat. = Menig, der besonders in früher Zeit am häufigsten verwendeten Farbe. Beispiele orientalischer Schreibkunst. Urkunden und Kanzleischriften. Kurrentschriften. Schreibbücher des XVI. und XVIII. Jahrhunderts. Volkstümliche Schreibkunst: Gedenkblätter, Glückwunschbriefe, Stammbücher usw. Raum III: Die Wiederbelegung der Schreibkunst in neuerer Zeit. Die Schule R. von Larisch, Wien. Adressen, geschriebene Bücher, Buchtitel, Plakate usw. Durchgangsraum: Herstellung der Stahlfeder; Erzeugnisse und Schriften der Firma Heintze & Blanckertz, Berlin. Raum IV: Die Verwendung der Schrift auf Gegenständen des Handwerks und des Kunstgewerbes.

Académie de Peinture, Genève. Einer Mitteilung entnehmen wir und notieren gerne, daß die Maler A. Blanchet und M. Barraud eine Académie de Peinture eröffnet haben: Genève, Rue de Malagnou, 17. Cours de M. A. Blanchet: lundi, mercredi, vendredi; cours de M. A. Barraud: mardi, jeudi, samedi; de 9 heures à midi. Pour renseignements, écrire à M. Barraud, Rue de Malagnou, 19, Genève.

Eidgen. Turnfest 1922 in St. Gallen. Wettbewerb zur Erlangung von Plakat- und Karten-Entwürfen. Wir geben nachstehend den Wortlaut der Ausschreibung wieder als Einladung zur Beteiligung. Wir hoffen, daß der Höchst- und der Mindestpreis (die immer genannt sein sollten) so angesetzt werden, daß die Teilnehmer auf ihr Recht kommen:

Art. 1. Unter den in der Schweiz und im Ausland wohnhaften Künstlern schweizerischer Nationalität wird ein Wettbewerb zur Erlangung von Plakat-, Fest- und Postkarten-Entwürfen für das Eidgen. Turnfest 1922 in St. Gallen veranstaltet. Art. 2. Das Preisgericht verfügt über Fr. 3000 zur Prämierung der besten Entwürfe und zum Ankauf von solchen Entwürfen, die sich zur Ausführung als Festkarte oder als Festpostkarte eignen. Der erstprämierte Plakatentwurf gelangt zur Ausführung. Art. 3. Das Motiv ist vollständig frei. Die Legende soll lauten: 57. Eidgenössisches Turnfest